

Winkelkreis 250 Mark.  
In Polen ohne Zustellung monatlich 2500 M.,  
mit Zustellung ins Haus monatlich 1000 M.,  
und monatlich 4000 M., durch die Post bezog,  
monatlich in Polen 4000 M.

Anzeigenpreise:  
Die 7. gesetzte Sonntagsseite 250 Mark.  
Sollten die 4. gesetzte Sonntagsseite: 100 M.,  
für die Sonntagsseite: für nur an Sonn- und  
Feiertagen erscheinende Zeitung 25% Rab-  
att; für sämtliche Auslandssiegen 50%  
Rabatt; für die erste Seite werden keine  
Anzeigen angenommen. — Anzeigen werden  
nur nach vorheriger Vereinbarung gegeben.  
Anverlangt eingehende Manuskripte werden  
nicht aufbewahrt.

Lodz

# Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 300

Donnerstag, den 21. Dezember 1922

5. Jahrgang.

## Wojciechowski zum Staatspräsidenten gewählt.

Vereidigung des Präsidenten. — Die Regierung Sikorski bleibt.

Für den, der die Ereignisse der jüngst vergangenen Zeit bei uns zu Lande aufmerksam verfolgte, wird der Ausfall der gebrügten Präsidentenwahl wohl kaum eine Überraschung gebracht haben. Ungeachtet dessen, daß die rechtsstehende Presse Zeiter und Morawski schreibt über die Wahl Narutowiczs zum Staatspräsidenten, ungeachtet dessen, daß sie diese Tatsache als eine „Vergewaltigung des Willens der polnischen Nation“ darzustellen suchte, haben die Ereignisse ihren Lauf so genommen, wie sie ihn nach der tatsächlichen Lage der Dinge eben nehmen mußten.

Wenn sich noch jemand über den Willen der Mehrheit der Bevölkerung Polens im Irrtum war, so dürfte er durch den gestrigen Wahlausfall endgültige Gewißheit hierüber erlangt haben. Und diese Tatsache wird sich weder durch irgend welche journalistischen Spitzfindigkeiten noch durch parteilich beeinflußte juristische Beweisführung weglaufen lassen.

Mit Mißvergnügen müssen sich heute jene Kreise damit abfinden, die da glaubten, den Willen des Staates für sich monopolisieren zu können. Sie müssen nun endlich dessen inne werden, daß es außer ihnen noch nationale und soziale Gruppen in der Republik gibt, die das Recht für sich in Anspruch nehmen, mitzubestimmen in Fragen, die das Schicksal unseres Landes betreffen.

Was die Leute von der Chjena nun aber doch endlich begreifen müßten, das ist die Tatsache, daß die Anderen — einschließlich der „staatsverräterischen Minderheiten“ — die soziale Mehrheit der Bevölkerung Polens ausmachen.

Herr Stanislaw Wojciechowski ist mit allen Stimmen gegen die der Chjena Parteien gewählt worden. Während sich bei der Präsidentenwahl am 9. Dezember d. J. 289 Stimmen für Narutowicz erklärten, waren es diesmal bei der Wahl Wojciechowskis gar 298. Wer will da noch einen Augenblick über den „Willen der Mehrheit des Volkes“ im Zweifel sein?

Indem sich die Deutschen Polens zusammen mit den übrigen Minderheiten und dem demokratisch gebliebenen Teil des polnischen Volkes auf die Seite des Herrn Wojciechowski gestellt haben, befunden sie damit ihres unerwarteten Willen, tatkräftig am Aufbau des Staates mitzuwirken. Und diesen Willen haben die Deutschen, trotz mannigfacher Anfeindungen, bisher auch allenfalls bewiesen. Sie dürfen deshalb auch erwarten, daß der neue Staatspräsident Herr Stanislaw Wojciechowski diese Tatsache in gebührender Weise einschätzen und den Deutschen bei der Erlangung ihrer verfassungsmäßig verbrieften Rechte behilflich sein wird.

H. W.-K.

Der neu gewählte Staatspräsident Stanislaw Wojciechowski ist am 15. März 1869 in Kalisch geboren. Im Jahre 1888 beendete er das klassische Gymnasium in Kalisch und begab sich nach Warschau, um an der dortigen Universität Medizin und Mathematik zu studieren. Im Jahre 1891 wurde er für Teilnahme an der Mannschaften anlässlich des Hundertjährigen der Konstitution am 3. Mai verhaftet. Ein Jahr darauf wurde er nach Paris fliehen, um einer übermäßig langen Verhaftung zu entgehen. In Paris arbeitete er als Schriftsteller und beteiligte sich an der Organisation der polnischen Emigranten zum Kampf um Polens Unabhängigkeit. Im Jahre 1893 wurde er auf Besuch des russischen Reichs aus Frankreich ausgewiesen. Er gab sich nach London und lebte vor kurzem geheim nach Polen zurück, wo er sechs Jahre hindurch an der Organisation der polnischen sozialistischen Partei tätigen Anteil nahm. Im Jahre 1899 ging er wieder nach England und arbeitete dabei 7 Jahre lang als Schriftsteller und später als Maschinenschreiber in einer Druckerei. Im Januar 1906 kehrte er offen nach Polen zurück und beschäftigte sich hier mit der Pro-

Warschau, 20. Dezember. (Pat.) Um 12 Uhr 15 Min. eröffnete der Sejmarschall Rataj die Nationalversammlung. Nach Berufung des Senators Gloger und des Abg. Niedbalski zu Sekretären schloß der Marschall eine Unterbrechung der Sitzung auf 5 Minuten an, um den einzelnen Gruppierungen die Möglichkeit zu geben, ihre Kandidaten anzumelden.

Nach der Pause wurden zwei Kandidaturen bekanntgegeben und zwar die des Präsidenten der Krakauer Akademie der Wissenschaften, Kazimierz Morawski, und die des früheren Innenministers Stanislaw Wojciechowski.

Hierauf schritt die Nationalversammlung zur Abstimmung.

Um 1 Uhr 50 Min. wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Sejmarschall Rataj ersuchte die Sekretäre, das Ergebnis der Wahl zu verlesen.

Danach beteiligten sich 535 Mitglieder der Nationalversammlung an der Wahl. Von den abgegebenen Zetteln waren 519 gültig, während 16 für ungültig erklärt wurden. Die absolute Mehrheit betrug 260 Stimmen.

Es erhielten:

Stanislaw Wojciechowski 298 und  
Kazimierz Morawski 221 Stimmen.

In Anbetracht dieses Resultats gab der Vorsitzende der Nationalversammlung bekannt, daß

Herr Stanislaw Wojciechowski

zum Präsidenten der Republik gewählt wurde.

In der Folge schritt man zur Verlesung des amtlichen Protokolls.

Der Vorsitzende der Nationalversammlung teilte sodann mit, daß für 7 Uhr abends eine zweite Sitzung anberaumt sei, in der die Vereidigung des neu gewählten Staatspräsidenten erfolgen werde. Falls Herr Wojciechowski die Wahl nicht annehmen sollte, so würde in dieser zweiten Sitzung eine Neuwahl stattfinden.

Der Sekretär Bielanski in den Saal geführt, wurde von den Abgeordneten stehend, mit stürmischem Beifall empfangen. Der Präsident dankte mit leichter Verneigung. Die Frage des Sejmarschalls Rataj, ob er die Wahl annehme, bejahte der Präsident mit ruhiger Stimme und wiederholte dann mit lauter ruhiger Stimme die Worte der Eidesformel. Nach der Vereidigung erscholl von allen Bänken lebhafter Applaus sowie Rufe: „Es lebe der Präsident der Republik.“

Um 7,15 Uhr abends begab sich der Staatspräsident nach dem Königsschloss um dem toten Staatspräsidenten die letzte Ehre zu erweisen. Darauf erfolgte sein Einzug in das Schloß Belvedere.

### Eine Botschaft des neuen Staatspräsidenten.

Warschau, 20. Dezember. (A. W.) Der Präsident der Republik unterzeichnete am 20. Dezember eine Botschaft an das Volk, in der er für Vaterlandsliebe, zur Verhüfung und zur aufbauenden Arbeit auffordert.

### Das Kabinett Sikorski bleibt.

Warschau, 20. Dezember. (Pat.) Nach erfolgter Amtübernahme durch den Präsidenten der Republik, hat der Vorsitzende des Ministerrates, General Sikorski, dem Staatspräsidenten den Rücktritt des gesamten Kabinetts unterbreitet. Der Staatspräsident hat das Gesuch nicht angenommen.

Warschau, 20. Dezember. (A. W.) Der Innenminister hat folgendes Randschreiben er-

W sprawia wszelkich nied kladno-  
sel przy dostarczeniu gazety należy  
zwracać się do miejscowego  
urzędu pocztowego.

Przyjęta z nadaniem get nach Sonn-  
laem folgender Lage: täglich früh.  
Schriftleitung und Geschäftsstelle  
Feldzeller Straße 88, Tel. 6-86

Postfach Ronto 60 689.  
Bei Verleihungsrechts durch höhere Gewalt  
Arbeitsniederlegung oder Ausverkauf hat der  
Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der  
Zeitung oder Abzahlung des Bezahlungs-

laffen: In Anbetracht der Konstituierung von  
Sejm und Senat verpflichtet gegenwärtig der  
2. Artikel der Verfassung, der besagt, daß Sejm,  
Senat und der Präsident der Republik mit den  
entsprechenden Ministern sowie den unabhängigen  
Gerichten, die Organe der obersten Verwaltung bilden.  
Ihr Zusammenhang damit müssen die Organe der obersten Behörden, besonders aber die Person des Präsidenten, als Vertreter des Staates  
nach außen hin und als Chef des Volksstaates  
von Seiten aller Bürger des Staates mit besonderer  
Achtung umgeben sein. Alle Unternehmen,  
die darauf abzielen, ihre Autorität zu vergrößern,  
müssen der schärfsten Gegenwirkung von Seiten  
der Behörden begegnen, die auf die zur Verfügung  
stehenden Mittel geachtet ist. Das Rund-  
schreiben erfordert in Fällen des Nachweises von  
Zeitungssatiren, die die Tötung, die Ehre und  
die Autorität der Organe der obersten Behörden  
verringern sowie in Fällen von Verstötzung der  
staatlichen Amt, sich von der entsprechenden  
Verordnung, die in den Strafgesetzen enthalten ist,  
leisten zu lassen.

### Eine Rundgebung der deutschen Sejmabgeordneten.

Aus der Vereinigung der deutschen Sejmabgeordneten wird uns geschrieben:

In einem großen Teile der polnischen Presse wird die Stellungnahme der deutschen Fraktion bei der Wahl des Staatspräsidenten so dargestellt, als ob es sich bei der Abgabe der Stimmen um einen offenen Protest gegen den Staat und das Wohl des Reiches handeln würde. Vieles, besonders  
durch gerichtete politische Blätter, sprechen von den Abgeordneten des Minderheitblocks überhaupt nur als ob diese alle nur noch Verräter und Staatsfeinde seien, die sich keine andere Aufgabe gestellt hätten, als das neue polnische Reich zu gründen zu richten; sie seien Bürger zweiter Klasse und hätten kein Recht, in rein polnischen Angelegenheiten mitzuwirken; sie dürften sich nur als Gäste oder höchstens Bürger zweiter Klasse des polnischen Reiches betrachten.

Das ist die übertrieben nationalistische Auffassung gewisser Kreise, die das polnische Reich durchaus als einen Nationalstaat hinstellen wollen. Aus diesen Gedankengänge heraus sind alle revolutionären Bewegungen zu erklären, die in den Tagen nach der Präsidentenwahl in einigen Teilen des Staates, insbesondere in Warschau, Breslau und Krakau, Unruhen heraufreisen, denen schließlich das Staatsoberhaupt zum Opfer fiel. Es ist tief bedauerlich, daß die verantwortlichen Faktoren nicht rechtzeitig eingriffen, um dem Staatsverräterschen Kreisen Einhalt zu tun und den Mord zu verhindern.

In einem freien Staat sollen alle Bürger das Recht haben, ihre Meinung frei zum Ausdruck zu bringen, ohne die Gewalt der Staatsschäfte zu missen, insbesondere soll die Stimme der durch das Volk frei gewählten Abgeordneten Achtung genießen. Wie kommen aber die polnischen Blätter, die doch auch als Schützer des freien Staates gelten wollen, dazu, die deutschen Abgeordneten als Staatsfeinde und Bürger zweiter Klasse zu erklären? Welchen Beweis wollen sie anführen für dieses von Hass und Hohn geprägte Urteil, das nur ihre politische Unreife darlegt? Die deutschen Abgeordneten sind freie Bürger des freien polnischen Reichs, gleichberechtigt mit den Bürgern polnischer Rasse, und dieses Recht gibt ihnen die stolze Verfassung des wiedererstandenen Reiches. Das Recht, ihre Stimme nach ihrer Überzeugung abzugeben, muß ihnen selbst der schärfste politische Gegner einräumen. Es wird niemandem gelingen, auch nur einem der deutschen Abgeordneten eine Worte oder gar staatsfeindliche Handlung nachzuweisen. Ihrem Gide gemäß, den sie als Abgeordnete geschworen haben, und ihrem deutschen Pflichtbewußtsein folgend, werden sie das Wohl des Staates, mit dem sie auf Gelehr und Erfahrung verbunden sind, ebenso treu im Auge haben, als ihre polnischen Kollegen. Die Deutschen haben überall wertvolle Arbeit geleistet und werden ihre Stimmen dorther abgeben, wo sie eine gerechte Beurteilung ihrer Stellung zum Staat erwarten. In diesem Sinne werden sich die deutschen Abgeordneten auch bei der Wahl des Staatsoberhauptes nur von den Gedanken leiten lassen, daß ihnen jenes Oberhaupt des Staates als das beste erscheint, das Gerechtigkeit für





# Die Frau und ihre Welt.

## Internationale Frauenkonferenz.

Im Hogen fand eine Internationale Frauenkonferenz für den Frieden statt, auf der 17 Länder vertreten waren. Gegenstand der Erörterungen des ersten Tages bildeten die Folgen der Friedensverträge. Eine Entscheidung gelangte zur Annahme, in der die alliierten Ministerpräsidenten in London aufgesetzt werden, durch eine endgültige Regelung der Reparationsfrage, das Vertrauen in der Welt wiederherzustellen und damit die Wiederkehr normaler wirtschaftlicher Beziehungen und der internationalen Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Professor Ribbentrop, der mit großem Beifall begrüßt wurde, verwies auf die Ungerechtigkeit des Versailler Vertrages. Der Vertrag entspricht nicht der Grundlage, die durch die Note Wilsons bei Abschluß des Westmünsterlandes gegeben wurde. Diese Frage müsse durch ein unparteiisches Gericht geprüft werden.

Außerdem sprachen sich Vertreterinnen aus Polen, England und Frankreich über die Revision der Friedensverträge aus. Ferner wurde in der ersten Sitzung ein Bericht über nach dem besiegten deutschen Gebiet entstandene Kommissionen zur Kenntnis genommen. Frau Fer (Norwegen) verwies auf die schweren finanziellen Lasten der Bevölkerung, auf die Wohnungsnot, die Unzufriedenheit der Tuberkulose usw. Hierzu sprach außerdem Frau Dr. Büders.

Am Abend veranstaltete in öffentlicher Versammlung Prof. Vorauer die Wiederherstellung der Friedensverträge, die Abschaffung aller Strafbestimmungen und die Befreiung der Schulden.

Auf der Frauenkonferenz gelangten zwei Resolutionen zur Annahme. In der ersten heißt es, die gegenwärtige Lage Europas und der ganzen Welt sei nicht nur auf den Krieg, sondern ganz auf die Friedensverträge zurückzuführen, die sich mit den Friedensbedingungen (Wilson 14 Punkte) nicht decken, und dem Gesetz des Völkerbundes nicht entsprechen. Sie hätten den wirtschaftlichen Wiederaufbau verhindert und Feindschaft und Misstrauen hervorgerufen und gestärkt, wo durch die Wiederaufbau zu Wasser, zu Lande und in der Luft unendlich geworden sei. Sie hätten die Bildung eines allgemeinen der östlichen Völkerbundes verzögert. Daher fordert die Konferenz einen neuen Frieden, der sich auf neue internationale Abkommen gründen sollte und die Teilnehmer verpflichtet, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Einberufung eines Kongresses, sei es durch den Völkerbund, sei es durch einen Staat oder eine Gruppe von Staaten, hinzuwirken. Nach einer

Mitteilung des Vorsitzenden wird die Resolution vor 111 Organisationen mit etwa 20 Millionen Mitgliedern verlesen.

In der zweiten Resolution wird die bevorstehende Reparationskonferenz in Brüssel darauf hingewiesen, daß das beste Mittel zur Regelung der internationalen Schwierigkeiten die sofortige Annulierung der Reparationsforderungen und der internationalen Schulden bilde würde, während der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zu einer internationalen Angelegenheit erklärt werden sollte.

Weitere Beschlüsse bezogen sich auf die zu unternehmenden Propagandasläge.

## Wintersportmode.

Wenn der erste Frost kommt, so entsteht immer die Sehnsucht in den Herzen der Frauen nach dem Schick der Sportkleider, die in ihrer Vollendung heuer ebenso sehr dem Sport wie der Schönheit der Frauen dienen. Meistens sieht eine Frau reizender aus, als in den abrunden hübschen Wollkleidern, den Breeches oder dem farbigen kurzen Rock mit der modernen Ledermäntelchen und dem leichten gestreiften Schal; es ist eine Mode, die sott und durchsichtig erscheinen läßt, die zu den modernen Frauengesichtern außerordentlich gut paßt, die Jugend unendlich gut kleidet und auch die späten Jahrgänge verjüngt. Die Mode hat heuer viel Neues und Schönes auf diesem Gebiet hervorgebracht, und man sieht mit Entzücken, welchen Schick man in der Zusammensetzung verwandt. Blaue Samtwolle zum kurzen, gewellten Rock, darüber eine Sweaterbluse, die halb aus weißer ausgerauhter Wolle gearbeitet ist, halb aus blauer Wolle, dazu ein weißes Mädchen und weiße Haarschleife, so wie es für die Skifahrerin notwendig ist. Eine ebenbürtige Toilette ist der farbige Rock in Grün Braun-Gelb, dazu grüne Samtärmeljacke und grün-weißer Schal, als Ergänzung ein sehr schönes Bedermitschen. Die Mannigfaltigkeit der Modelle ist heuer tatsächlich so groß wie nie zuvor, und man findet so viel Schick in dieser Sportkleidung, daß man die Vorliebe der Frauen für den Sport wohl verstehen kann! Sie gibt es auch eine Zusammensetzung von weißer Wolle, die als gewirkter Rock Verwendung findet, mit lichtrot-weiß gestreiftem Rock, weißem Schal mit rotem Streifen und weißem Mädchen aus Schafwolle. Natürlich gibt es auch Wintersportkleider, die nur in Breeches ihr Heil in den Bergen suchen; da gibt es denn sehr schicke farbige Breeches mit Gamaschen und den warmen Rollstrümpfen; dazu ein zerfurchter Jumper, der zum Schleifen und seitlich an der Achsel zum

Abdichten ist, und zur Vervollständigung eine weiße Lederkappe in runder aparter Form.

## Haushälterisches.

**Spekulatius**, ein rheinisches Festgebäck. Dem Rheinländer ist Weihnachten ohne Spekulatius kaum denkbar. Auf 2 Pfund Mehl nimmt man 4 Eier und 200 Gramm Butter. Dann ein Pfund Farin, ein großer Teelöffel Zimt, etwas Nelkenpulver (oder ein Schloß Honigkuchengewürz), etwas Vanillezucker und, wenn man „hat“, eine handvoll geriebener Mandeln (oder einen Tropfen Bittermandelöl), 10 Gramm Hirschhornsalz. Erst die Butter mit dem Farin gut verrühren, dann die Eier und das Treibmittel, zuletzt das Mehl mit den Gewürzen vermischen. Gut verarbeiten und ein paar Stunden ruhen lassen. Dann wird der Teig ausgerollt. Im Rheinland drückt man kleine holzförmchen darauf, in die allerlei Figuren eingeschnitten sind. Ebenso gut kann man mit Blechförmchen Sterne, herzen usw. ausschneien, wozu man den Teig etwa messerstichdick ausrollt. Die Masse ergibt etwa 200 Stück.

**Sauerkraut mit Fisch**. Sauerkrat wird satt und weiß gedünstet; Schellfisch wird in Salzwasser fünf Minuten gekocht, herausgenommen, von den Gräten abgelöst. Eine Form, Kasserolle oder Schüssel wird mit Butter bestrichen, eine Lage Sauerkrat, eine Lage Fisch gegeben — bis das Grätz voll ist. Darauf freut man Semmelbröseln, gibt etwas Butter drauf und läßt eine halbe Stunde in der Nöthe und bringt es in der Form auf den Tisch.

**Falsche Beverbarete**. Eine kleine Kalbsschulter wird gehäutet, schnell überwärmt, in Stücke geschnitten und in Salzwasser weichgekocht. Dann kreist man sie durch die Fleischmaschine, zieht die Masse mit Spatel und roter, gewiegter Zwiebel unter Zusatz von Salz, Pfeffer und etwas Majoran durch. Die Rastete bildet einen herzhaft schmeckenden Schnittendeckel.

**Weihnachtsgeschichte**. Die schöns Zeit, daß man die Weiz Gabel reichende Kleinigkeiten oder das Material zu den verschiedenen Handarbeiten bekam, sind davon. Das Schenken, einst eine ungetüme Freude für den fröhlichen Geber, ist heute eine beträchtliche Sache, die fast alles unerschwinglich teuer ist. Mehr und mehr hat sich nun die Sitten eingesägert, Besitzmittel zu schenken, eine Sitts, die bei der heutigen Leistung durchaus zu billiger ist, da solche Geschenke in den meisten Fällen sehr willkommen sind. Mehl, Brot, Nüsse, Käse oder Farin sind gute Dinge, und wer einen Vorrat davon besitzt, kann sehr wohl ein Pfund davon entbehren. Um die Prosa des Ge-

schentes zu verhüllen,wickelt man es in weißes Papier, bindet ein Bändchen darum, steckt ein Tannenzweiglein hinein und legt einen freundlichen Gruss dazu.

Wer geschickte Hände hat, kann inbessern diese Geschenk viel eigenartiger gestalten, wenn er eine Puppe daraus macht. Farin, Mehl oder sonst was bildet in einem Säckchen von Stoff den Kopf. In dieses Säckchen, das fest zugebunden sein muß, steckt man ein Stückchen, das so weit übersteht, daß man eine Kartoffel als Oberkörper daran ansetzen kann. Auf dieser Kartoffel befestigt man mit einem Holzsplitter eine zweite Kartoffel oder einen Apfel in passender Größe als Kopf. Zu den Augen entfernt man ein Stückchen Schale und steckt zwei Nadeln mit schwarzen Köpfen hinein; die Nase fügt man aus Kork oder Holz ein, und in den Ausschnitt des Mundes steckt man einen Streifen rote Rübe. Mit etwas Haarwolle kann man eine schöne Haarschürze mit Stecknadeln darauf befestigen. Allerliebst sehen Arme aus Wurzeln geschnitten aus, die mit zwei Nägeln an dem Oberkörper befestigt werden. Diese Puppe bekleidet man mit einer Hängeschürze aus gewundertem Seidenpapier. Will man bei den hohen Gemüsepaketen die Arme fortfallen lassen, verhüllt man das Fehlen mit einer Peterine. Ist manpossibly bekleidet, gibt man der Puppe ein Gedicht mit, in dem sie sich als Sitts der Königin anbietet und ihre Forderungen — der heutigen Zeit entsprechend — stellt.

Will man ein Gläschen Marmelade schenken, bindet man eine Kopfmanchette herum und befestigt darüber einen Strauß von Tannenzweigen und Strohblumen.

**Die aufgehobene Verlobung**. Den „D. N. R.“ entnehmen wir folgende lösliche Geschichte:

Zu einer Stadt des besetzten Gebietes werden die folgenden, im Zeitraum von etwa vierzehn Tagen erschienenen Zeitungsanzeigen bis belacht. Kürzlich brachte das Ortsblatt eine Anklage mit diesen Worten: „Als Verlobt empfahlen sich E. P., Diretrice — G. S., städtischer Beamter.“ In dieser Verlobung nahm niemand Anstoß. Auch die Standesbezeichnung führte niemand. Warum sollte ein städtischer Beamter nicht eine Diretrice freien? Warum sollte sich eine Diretrice nicht mit einem städtischen Beamten verloben? Neverings schien aber ein Zweifl im Lager der Verlobten ausgebrochen zu sein: dieselbe Zeitung brachte folgende Entlobung und — Entklärung: „Meine Verlobung mit der Ladnerin E. P. erkläre ich ihr aufgehoben. G. S., städtischer Beamter.“ Und unmittelbar darunter: „Meine Verlobung mit dem Patrizier G. S. habe ich aufgelöst. E. P., Diretrice.“

## Weihnachtsgeschenke

Wir verkaufen, solange der Vorrat reicht, zu billigen Preisen.

Eilen Sie!

### Damen-Hemden

aus Madapolam 82 72  
aus Batist 122 102

5224

8500

9500

### Damen-Bluse

aus Madapolam 92 82  
aus Batist mit Spangen

7500

12500

### Unterhosen

aus Batist  
mit Spangen 42 32

2800

### Reform-Unterröcke

aus Batist mit Spangen 122 92  
aus Batist mit Spangen 22 18 18000

72

### Häuschen

waschbar 72 62

42

### Knaben- und Mädchen-

Wäsche für 2 bis 12 Jahren

42

### Gardinen

pro Meter 72 62  
abgepaßt pro Meter 28 — 28000

560

### Schmeichel & Rosner,

Lodz, Petrikauer Straße 100, Filiale 160.

## Große Auswahl

in Damenhandschuhen, Damen- und Herren-Portefeuilles, Manikürs, u. Necessaires, Kragenschädeln, Walisen u. Koffern eigenen Fabrikats empfiehlt 5860

G. Grabowiecki,  
Petrikauer Straße Nr. 59.

## Zigarren

in 20 verschiedenen Gattungen der BYDGOSKA FABRYKA CYGAR, Tow. Akc., Bydgoszcz, eingetroffen von 150 Mark bis 500 Mark pro Stück. Alleinverkauf: 5835

O. ELSNER, Lodz, Gdanska-Str. 64 (Dluga).

EN GROS EXPORT

## Sporthüte und Sportkappen

für Damen, Herren, Kinder, in Leder, Duvelin, Silz etc. „Erwickap“ Wirtschaftsgenossenschaft der Koppenmacher reg. G.m.b.H. Wien, 7. Bezirk, Kellermannsgasse Nr. 5, Ecke Lerchenfelderstraße Nr. 29. 5802

Hellanstalt für Zahn- u. Mundkrankheiten  
145 Petrikauer Straße 145  
v. Zahnarzt H. Pruse  
Plombieren schadhafter u. Eingesetzte Zähne.  
Preise laut Taxe. 5886

## Bücher

5719 sind die besten Freunde  
!!! für jung und alt !!!

## Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

ihre reichh. Lager von Büchern u. Musikalien

Ludwik Fiszer's

Buchhandlung

Lodz  
Piotrkowska 47  
Telephon 12-11.

Filiale  
Katowice  
Poprzeczna 1.

## Zum Weihnachtsfest!

K. Petersilge,

Petrikauer 93

Damen-Wäsche

Serren-Wäsche

Wollwäsche

Strümpfe

Söhne

Söhne mit Petz

Parfümerien-Geschenk

## Spargelder

verzinsen wir

bei täglicher Kündigung mit 6%

— Sonderamt. 15%

— längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen, A. G.

Rob. Alte Rosenthal 45/47.

5802

Rodelschlitten

sind eingetroffen. Zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Nikel, Szwarcowstr. 2 und Petrikauer 234

Baute verlaufen eine gut erhaltene

Muldenpreisse

Jahr. Rudolf Kühn, Berlin, Zylinderdurchmesser 400,

5807

## Haus in Rast miß

im Innern d. Stadt sehr gut gelegen, mit freiem Dach aus 5 Zimmern, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Information erteilt Abvolat Alfred Deller, Lodz, Dzielna 5. 5871

und zahlreiche Brillant,

Schmuck, alte Bühne, Zelle, u. Teppiche,

Konstantiner 7, Witlich,

Rechte Oste, Stoc. 1. 5826

# Winkelhausen

Spezialität: WEINBRÄNDE

Zakłady przemysłowe Winkelhausen, Tow. akc., Starogard-Pomorze, gegr. 1846.  
 Generalvertretung: Dom Handlowo-Przemysłowy H. Podkomorski i Ska, Warszawa, Nowy Świat 2. — Telefon 276-32.  
 Zu haben in erstklassigen Wein-, Spirituosen- u. Kolonialwaren-Handlungen.

## THEA SANNE

Porzellan- u. Glas-Waren-Handlung  
 Petrikauer Straße 175  
 empfiehlt

Weihnachtsgeschenke

Glas-Service  
 Tafel-Service  
 Blumenvasen  
 Toilettegarnituren  
 Waschgarnituren  
 Küchengarnituren  
 Kristalle  
 Blumenkübel  
 Bonbonnieren  
 Kaffee-Service  
 Aluminium-Kochgeschirre, Emailles  
 Kochgeschirre, Teller, Gläser, Kelche,  
 — Karaffen etc etc etc. —

Die Uhrmacher-Werkstatt  
**Berc Russak,**  
 Petrikauer Straße 37  
 (Eingang vom Lampengeschäft Brotowiski)  
 übernimmt sämtliche Arbeiten im Bereich des Uhrmachers. Reparaturen der Nacht-Kontroll-Uhren  
 werden im Laufe eines Tages ausgeführt.  
 Auf Lager Kontroll-Uhren des Fabrikates  
 Bürk Söhne. 1516

Nur bis zum 24. Dezember  
 zu ermäßigten Preisen

**Herren-  
 Damen-  
 u. Kinder- Schuhe**  
 neuester Fassons  
 empfiehlt 5809

**H. Förster, Lódz,** Petrikauer 45.

**Schuhe** allernette Pariser-  
 und Wiener Fassons  
 aus bestem ausländische  
 Stelzner & Weber, Lódz, P. 141.  
 Spezialität: Elegante Ballpantoffe,  
 Lack in reicher Auswahl  
 Bestellungen werden angenommen!

**Vertex**  
 z długonego drutu  
 najtrwalsze lampy  
 szczepiastołowe

Elektrizitäts-Werke  
 „Vertex“

Warszawa, Marszałkowska Straße

**BERSON**  
 Gummiabsatz  
 und  
 Sohle



Berson-Kauczuk G.m.b.H. Zentrale: KRAKAU,  
 Straszewskistr. 2

Zugängliche Preise. Zugängliche Preise.

## Für Weihnachtsgeschenke

Große Auswahl in Schuhwaren für Herren und Damen

in den neuesten Fassons, garantiert aus bestem ausländischen Leder  
**J. KOWALCZYK, Cegelniana 25**

Zugängliche Preise. Zugängliche Preise.

Achtung! Was die Invaliden für die Feierstage spenden:  
**Schuh!** Eigene Ausarbeitung aus bestem Material für  
 Herren, Damen und Kinder. 1803  
 Eilen Sie und überzeugen Sie sich! gut! schön! billig!  
 Sie unterstützen dadurch die Arbeit der Invaliden.  
 Lódz, Petrikauer Str. 183 im hofe.

## Korsett-Atelier

**182** Anna Laferska  
 befindet sich gegenwärtig  
 Petrikauer Straße  
 Offizine, Parterre, 2. Eingang. 5077

**Bębny** (Blechtmöbeln)  
 do selfaktorów i drosli

**Gary** i sita do grempli i szlakmaszyn.  
 Rynienki do cwiernmaszyn, jak również: bańki do olejów, smarowacze, oliwarki, polewaczki i t. p., wykonywa nowe, reparauje stare, szybko, solidnie firma

**Jan Maciński, Lódz, Senatorska 18**  
 (egz. od r. 1912)

Zakłady Dekarsko-Blacharskie i Falfowe  
 oddział

**robót blacharskich.**

**Wolfschund** ist jugendlich. Der Besitzer kann ihn gegen Erstattung der Infrastrukturkosten usw. zurückbekommen. Dremowska 43. 5789

**Pianino** schwarz, aus läßt Fabrikat, hochmodern, sofort preiswert zu verkaufen. Sienkiewicza 79, Darmstadt 1. Et. 5848

**Köchin** die perfekt kochen kann, wird gesucht. Gdańsk 48. 5844

Papier- und Schreibwarenhandlung  
 Postkartenverlag u. Druckerei

**A. J. OSTKOWSKI**  
 Lódz, Petrikauer Straße 55  
 Telefon 354.

## Als Weihnachtsgeschenke

Papeterien  
 Briefmarken-Alben  
 Postkarten-Alben  
 Postkarten  
 Briefe für Liebhaberphotographien  
 Schreibgarnituren  
 Reisegepäck u. Reise u. a.  
 Farbkarten u. Farbkarten

Maßblätter  
 Bilder u. Bilder  
 Landkarten  
 Gesellschaftsspiele  
 Denole  
 Schreibzeuge  
 Schreibunterlagen  
 etc.

Weihnachts- u. Neujahrskarten  
 Abreiß-, Wochen-, Taschen- u. Tafel-Kalender.

**Gold-Füllfederhalter** die besten  
 „Montblanc“, „Astoria“, „Penkala“.

**Spielkarten:** poker, Patience u. Whist  
 in großer Auswahl.  
 Dom 11.—23. Dezember ist mein Laden von 9 Uhr früh  
 bis 7 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

**153 E. SCHULTZ 153**  
 Lódz, Petrikauer Straße 153

empfiehlt  
**Wollwaren** — — Weißwaren  
 als praktische Weihnachtsgeschenke  
 Solide Preise. Reelle Bedienung.

## S. ALTER

Petrikauer Straße 68.

Zum  
**Weihnachtsfeste**

zu den günstigsten Preisen  
**Ewiger, Jumper,**  
**Damenkonfektion,**  
**Elegante Wäsche,**  
**Damen-Mantel**

nach den neuesten Modellen.

**„DAK“**  
 Pietrkowska Nr. 149, (Hof rechts)  
 empfiehlt:

**ENGROS & ENDETAIL**  
 Baumwoll-Waren  
 Fabrikat Kari Th. Buhle, Lódz

L. Geyer, Akt.-Ges.,  
 Scheibler & Grohmann Akt.-Ges.

Halbwoll- u. Wollwaren  
 Fabrikat A. G. Borst, Akt.-Ges.,  
 R. Kindler, Akt.-Ges.

Leinen-Waren  
 Fabrikat Zyrardower Manufaktur.

**ENGROS-VERKAUF:** 1-te und 2-te Etage  
**DETAIL-VERKAUF:** Parterre rechts.  
 (9—1 und 3—7 Uhr.)

4064

# Weihnachts-Geschenke,

die Freude machen sollen,  
müssen Sie bei Optiker

# franz Postleb

holen.

Nr. 71. PETRIKAUER STRASSE Nr. 71.

## Lederwaren

Damen-Handtaschen, nur echt Leder von 4000.— bis 185.000.— Huetaschen, Geldtaschen, Alttaschen (Bürotaschen), " Zigarettenetaschen, handtoffer.

Spazierstöcke, Zigarettenspitzen, Tabakpfeisen, Taschenspiegel, Zahnbürsten, Kämme, Taschenlampen.

## Optik

Operngläser, Vergnungs-, amerikanische Gallo-Brillen, Brillen und Klemmer in Doubles. Kostenlose Augenuntersuchung vor den Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.

## Parfümerie

In- und ausländische Parfüms, Seifen, Salz, Eau de Cologne, Hautcreme, Nagellack, Blumenwasser, Zahnpasta, Zahnpulver.

## Stahlwaren

Manilä-Pesettea, Taschenmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierseife, Brieöffner, Nagelklaue, Haarschneidemaschinen. 5655

Stanniol-Cametta.

Sonntag, den 24. Dezember von 1—5 Uhr geöffnet.

Stanniol-Cametta.

# franz Postleb, Petrikauer Straße 71

GEBR. GNATOWICZ

PETRIKAUER 96  
TELEPHON 8-33

## WEINE

Zu jedem fest  
das beste Essen  
sind unsere  
Delikatessen. =

Spirituosen, in- u. aus-  
ländische, Bier-Porter  
nur beste Marken  
zu billigen Preisen

Kolonialwaren : Delikatessen  
Baccalien : Pfefferkuchen.  
Aller Art Gemüse-, Frucht-  
und FISCH-KONSERVEN.  
WILD-GEFLÜGEL.

5522

PEKIN

Rhein- u. Moselweine der Joh. Bapt. Sturm,  
Firma Küdesheim am Rhein  
zu Engros-Preisen  
zu haben  
beim Vertreter

Arthur Zielke, Lodz, Petrikauer Str. 173.

Eigenes Einkaufs-Bureau am Rhein.

5525

Das Fabriks-Lager  
der Woll- und Baumwollwaren

Gebr. Karpowski & J. Bielajew

Lodz, Petrikauer Str. 37 (im hofe), Tel. 11-68

empfiehlt große Auswahl der Fabrikate:

### Tuchabteilung

Tuchfabrik  
A. G. Borsig A. G. Zgierz  
Tuchfabrik Franz Kindermann

Spezialabteilung für DETAIL-VERKAUF  
zu Engrospreisen.

Fabrikspreise.

### Baumwollabteilung

Scheibler & Grohmann A. G.  
Krusche & Ender A. G.  
Julius Kindermann A. G.  
Karl Hoffrichter A. G.  
Theodor Ender A. G.  
Adolf Daube A. G.

5518

Geeignete Weihnachtsgeschenke.  
Tabak, Zigarren und Zigaretten  
En gros sowie sämtliche zur Tabakbranche gehörenden Artikel  
— empfiehlt — En detail  
Stefan Lewandowski, Sienkiewicza Nr. 48,  
Für Wiederverkäufer höchst Rabatt. 5536



# M. BERMANN

ŁÓDŹ,

Existiert 1885 Piotrkowska 53 Telephon 12-35

Das vornehmste Delikatessenhaus

empfiehlt zu dem bevorstehenden

## Weihnachts-Fest

In der  
Konfiserien-Abteilung

über 100 Sorten  
Pralinés, Pomadki sowie  
Fruchtmarmeladen.  
Thorner und Warschauer  
Pfefferkuchen.  
Kunstporzellan, echte Pariser  
und Japan Bonbonnieren.  
Schnelle u. sorgf. Bedienung!!

# Teodor Wagner

— Lodz, Petrikauer 101, Tel. 591. —

empfiehlt Cognac  
Weine Schnäpse Liföre.

Giftiert seit 1901

5520

Honigkuchen in größter Auswahl  
für die Weihnachtsfeiertage der Firma

„SYNTEZA“ G. m. b. H.

Kleinverkauf in der Konditorei von 5522  
A. KLAUSE, Ecke Petrikauer u. Karola-Straße.  
Dabei größte Auswahl in Ichmackhaftem  
Teegebäck u. jeder Art Weihnachtskuchen

Cametta à 75 ml.



Spielwaren  
Geschenk-Artikel  
Christbaumschmuck u. Kerzen  
Rodelschlitten :: Rodelschlitten

empfiehlt in reicher Auswahl

H. T. Kunert,  
Petrikauer 87. Zawadzka 1.

Bilder aller Art.

## Das Beste vom Guten

in Büchern, Kunstmappen, Noten,  
Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen  
für d. Weihnachtstisch

Finden Sie in der Buchhandlung des  
Verlagshauses „Kompas“, Narutowicza 26

Personen, die zufällig zu dieser Zeit in der Wohnung wohnten, jedoch wo anders wohnten, sowie Personen, die die Räumlichkeiten nicht als Wohnung, sondern zur Ausübung ihrer Amts- oder Berufsbüro mieteten (z. B. Räume, die von Advokaten, Handelsagenten usw. zwecks Empfang von Kranken und Kunden gemietet waren.) Die Besitzer von Hotels, möblierten Zimmern, Pensionen, Herbergen, Gasthäusern, sowie anderen Anstalten, die Zimmer zu Wohnzwecken vermieteten, sowie von Dienststellen, Sädatorien usw., haben nur diejenigen das in diesen Anstalten wohnhaften Personen in die Verzeichnisse einzutragen, die Räumlichkeiten für Monate oder auch Tage mieten, jedoch schon länger als 2 Monate dort wohnen. Diese Personen sind auch in dem Falle im Verzeichnis einzutragen, wenn sie am 15. Dezember 1922 abwesend waren, aber die gemieteten Räumlichkeiten weiter für sich behielten.

2. Jedes Familienhaupt, sowohl Wohnungs-  
inhaber als auch Untermieter, das zur Zahlung  
der Einkommenssteuer verpflichtet ist, hat dem  
Hausbesitzer (Pächter oder Stellvertreter) oder der  
entsprechenden Finanzbehörde gegen Empfangsbe-  
stätigung ein zweites Verzeichnis einzurichten, in  
dem alle Familienmitglieder aufgezählt sind, die  
am 15. Dezember 1922 von ihm unterhalten wer-  
den, ohne Rücksicht darauf, wo sie wohnen. Diese  
Verzeichnisse können der Finanzbehörde auch mit  
der Post zugeschickt werden. (Art. 46 des Gesetzes  
und § 92 der Verordnung.)

3. Jeder Hausbesitzer (Pächter oder Stellver-  
treter) hat den entsprechenden Finanzbehörden  
gleichzeitig mit den von den Mietern und Famili-  
enhäuptern eingereichten Verzeichnissen, auf einem  
besonderen Formular eine Namensliste derjenigen  
Personen anzufüllen, die am 15. Dezember 1922  
in seinen Gebäuden Wohnungen oder Räume für  
Handels- oder Industriezwecke innehatten, z. B.:  
Läden, Fabriken, Werkstätten, Lager, Speicher,  
Ställe, Garagen usw., wobei die Höhe der verein-  
barten Miete für die Wohnungen oder sonstigen  
Räumlichkeiten bzw. der Mietwert der unentbehr-  
lich zum Gebrauch überlassenen oder vom Besitzer  
des Hauses selbst bewohnten angegeben werden  
muss. (Art. 46 des Gesetzes und § 94 der Ver-  
ordnung). Diesen Verzeichnissen haben die Haus-  
besitzer bzw. ihre Stellvertreter, sobald sie im  
eigenen Hause wohnen, Verzeichnisse über die in  
ihrer Wohnung wohnenden Personen beizufügen;  
falls sie selbst Familienhäupter sind, haben sie auch  
noch ein Verzeichnis der von ihnen unterhaltenen  
Familienmitglieder beizufügen.

Die Formulare wurden den Hausbesitzern zuge-  
schickt. Die Mieter und Familienhäupter erhalten  
sie von diesen Personen, denen die Formulare  
nicht eingehandelt werden können, müssen zwecks  
Empfangs derselben in Ortschaften, die außerhalb  
Lodz liegen, sich an die entsprechenden Finanzbe-  
hörden wenden. In der Stadt Lodz verteilt die  
Formulare der Magistrat (Oddział podatkowy,  
Plac Wolności 2, 1 p.) und der sie auch nach  
der Ausfüllung entgegennimmt. Personen, die die  
Verzeichnisse bis zum bestimmten Zeitpunkt nicht  
einreichen oder in den eingereichten Verzeichnissen  
keine erlösenden Auskünfte erteilen, unterliegen  
einer Geldstrafe bis zu 10 000 Mark.

b. Die Feuerstuben am Sonntag. Der Regierungskommissar hat eine Verordnung erlassen, auf Grund welcher die Feuerstuben am kommenden Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet sein dürfen.

b. Die höchste Zeit! In der Kommission der Stadtverordnetenversammlung für allgemeine Angelegenheiten wurde vom Stadtverordneten Kopalski ein Antrag auf Inangriffnahme des Baues eines Krankenhauses in Lodz eingebracht.

Universität Lodz? Der Schulrat des Lodzer Bezirks hat in seiner am 17. d. M. stattgefundenen Sitzung beschlossen, Schritte zur Gründung einer Universität in Lodz zu unternehmen. Es wurde beschlossen, ein Organisationskomitee zu wählen, das sich an die Centralbehörden um Beauftragung des Planes und an die Stadtbehörden um Zuweisung eines Bauplatzes wenden wird. Gleichzeitig wird sich der Organisationsausschuss an die Warschauer Universität mit dem Vorschlag wenden, in Lodz höhere medizinische Kurse (3. und 4. Semester) zu eröffnen und den Lodzer Studenten die klinische Praxis in den Lodzer Spitäler zu erlauben. Das Komitee wird unverzüglich zur Arbeitsteilung in den Fabriken hinzurufen.

b. Morgen — Schulauftakt. Morgen wird infolge der Landesstrafe der Unterricht in den Volksschulen ausfallen. Um 11 Uhr werden sich die katholischen Volksschulkinder unter Führung ihrer Lehrer in die Kathedrale zur Teilnahme an dem Trauergottesdienst begeben. — Wie uns mitgeteilt wird, findet in der St. Trinitatiskirche 10 Uhr vormittags gleichfalls ein Trauergottesdienst statt, an dem die ev. Schuljugend mit ihren Lehrern teilnehmen wird.

b. Schulwesen. Am Anfang des kommen-  
den Jahres wird die städtische Schulabteilung zur  
Gründung einer Werkstatt für Handarbeiten sowie  
einer Schule für moralisch verwahrloste Kinder  
schreiten.

Zum Tode verurteilt und bestätigt. Gestern wurde vor dem Stadtkreisgericht der Prozeß gegen die zweier Bandenübersätze angeklagt: Josef und Piotr Knot, Marian Krzysztof und Josef Ostrza verhandelt. Ein Nebenfall wurde von den Angeklagten in der Nacht vom 6. zum 7. Dezember auf der Widauer und der zweite eine Nacht darauf auf der Buntawa und der Bandstraße ausgetragen. Noch zweitägiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt, wonach der Bandenführer Josef Knot zum Tod durch Erhöhung, Piotr Knot und Marian Krzysztof zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurden. Ostrza wurde einem gewöhnlichen Gericht überwiesen. Das Urteil wurde gestern um 11:30 Uhr gefällt. Um 12 Uhr wurde nach telefonischer Verständigung mit dem Verteidiger der zum Tode verurteilten Josef Knot von dem selbigem Staatspräsidenten Sejmarschall Rataj zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Die Lage in der Industrie. In der verflossenen Woche wandte sich der Berufsverband „Braca“ an die Industriellen mit der Bitte, die Löhne ab 18. Dezember um 40 Prozent zu erhöhen, unter der Bedingung, daß diese Lohnertöhung bei der Regelung der Löhne gemäß der Entscheidung der zur Bestimmung der Lernerungs-  
zunahme berufenen Kommission nicht berücksichtigt werden wird. Der Verband der Industriellen schlug dagegen vor, die Kommission nicht am 2. Januar, sondern am 18. Dezember einzuberufen; die Lohnertöhung werde soviel betragen, um wieviel diese Kommission den Lernerungs-  
zunahme abhängen werde. Diese Lohnertöhung soll wieder für einen Monat verpflichten. Darauf ging der Verband „Braca“ ein, erklärte jedoch, daß die Vertreter der Klassenverbände den gleichen Vertrag, der seinerzeit vom Verband „Braca“ unterschrieben wurde, unterzeichnen müssten, falls sie in der Kommission teilnehmen wollten.

Der Klassenberufsvorstand verlangte ebenfalls eine Lohnertöhung von 30 Prozent darüber hin-

aus, was die Kommission zur Prüfung des Lernerungs-  
zunahme bestimmen sollte.

Daraus folgen die Industriellen auch die Vertreter des Klassenverbandes zur Sitzung der Kommission ein. Die Urteile dieser Kommission werden nicht nur für die Arbeiter der Textil-  
industrie maßgebend sein, sondern auch eine ganze Reihe von Institutionen hat die Absicht, sich nach den Berechnungen derselben zu richten.

Im Handel ist eine leichte Belebung eingetreten, sie gilt jedoch größtenteils dem Kleinhandel, welcher Umstand durch die nahenden Feiertage begründlich wird. Im allgemeinen macht sich ein geradezu erschreckender Mangel an Bargeld fühlbar, was eine Herabsetzung der Arbeitszeit in den Fabriken hervorrufen kann.

Gestern fand im Saal der Textilindustrie eine Sitzung der zur Bestimmung des Lernerungs-  
zunahme und der Lohnertöhung berufenen Kom-  
mission statt. Der Vertreter des Klassenverbandes erklärte, daß er nicht befähigt sei, den Ver-  
trag, der seinerzeit vom Verband „Braca“ unter-  
zeichnet wurde, zu unterzeichnen, sowohl auch von den gestellten Forderungen zu schreiten. Da die Vertreter der „Braca“ gegen die Teilnahme des Vertreters des Klassenverbandes an der Konferenz protestierten, wurde der Vertrag nur von den Vertretern der „Braca“ und des Christlichen Ver-  
bands unterzeichnet. Die Kommission schätzte den Lernerungs-  
zunahme seit dem 15. November auf 45 Prozent ein und gewährte in dieser Höhe die Lohnertöhung. Diese wird vom 18. Dezember bis zum 17. Januar verpflichten.

b. Ein tödlicher Anfall. Während eines Begegnung in der Wohnung des Alfons Sterlein, Kielbaskirche 24, wurde dem Nowalsir, 30 wohn-  
haften Antoni Włodzisławski — nach dem Genuss einiger Gläsern Sōnops — tödlich. Seine Freunde brachten ihn nach seiner Wohnung, wo er bald darauf verstarb.

### Aus dem Reiche.

Alexandrow. Verbrechen gegen das  
feindende Leben. Marjanna Krzysztowa, die  
als Arbeiterin auf dem Vorwerk Sarnow, Ge-  
ziedne Preußen, beschäftigt war, wurde infolge  
eines Verhältnisses mit dem Besitzer dieses Gutes, Karol Bonikiewicz, im Oktober d. J. Mutter. Da Bonikiewicz sie vor Schande und sich vor Unan-  
nehmlichkeiten bewahren wollte, schickte er sie mit  
einem von seiner Mutter geschriebenen Brief zu  
einer in Alexandrow wohnhaften Gebanme namens  
Josefa Potlewicz, die, dem Wunsche Bonikiewicza  
entsprechend, einen verbotenen Eingriff an ihr  
unternahm. Die Operation gelangt, und die Be-  
bescrucht wurde in einem Garten vergraben. Die  
Kreispolizei erfuhr jedoch von dem Verbrechen und  
nahm eine Untersuchung vor, die zur Verhaftung der  
Gebanme Potlewicz und der Krzysztowa  
führten.

Warschau. Rassenfeindlichkeit. In der  
Nacht von Sonnabend auf Sonntag verübten  
bisher noch unermittelte Kassenräuber im Büro der  
internationalen Schlafwagenfirma, das im  
Gebäude des Hotels „Bristol“ untergebracht ist,  
einen Diebstahl. Die Diebe raubten etwa 25  
Millionen Mark in polnischer und fremder  
Währung.

— Gegen die Judenteile in der  
„Rozwuj“: Wegen des Artikels „Eine  
neue Oberschicht Polens“ sowie eines Aufsatzes  
unter dem Titel „Rozwuj“ wurde die Ausgabe  
der Zeitschrift „Rozwuj“ vom 16. Dezember vom  
Regierungskommissariat für die Stadt Warschau  
beschlagnahmt. Gegen die Herausgeber und Ver-  
breiter dieser Nummer wurde ein Verfahren ein-  
geleitet.

### Lebte Nachrichten.

Die nächsten Sejm- und Kommissions-  
sitzungen.

Warschau, 20. Dezember. (Pat.) Der  
Sejmarschall Rataj richtete ein Schreiben an die

Vorständen der Finanz-, Geschäftsförderungs-,  
Rechts- und Verfassungskommissionen, in denen  
er mittelt, daß, obgleich die Vollziehung des  
Sejm erst nach dem 10. Januar des nächsten  
Jahrs statfinden wird, er dennoch wünsche, daß  
die genannten Kommissionen ihre Sitzungen bereits  
nach dem 1. Januar 1923 abhalten möchten.

Warschau, 20. Dezember. (Pat.) Morgen  
um 11 Uhr vormittags findet eine Sitzung  
zur Erneuerung des Mandats an den Präsidenten  
Gabriel Narutowicz statt.

Die ablehnende Haltung der Juden  
in Litauen.

Kowno, 20. Dezember. (A. W.) Gestern  
die jüdischen Abgeordneten das Kownoer  
Parlament verlassen haben, hat deren unverzöhl-  
licher Standpunkt gegenüber der Regierung  
seinerzeit Lederungen erfahren: Um den Konflikt  
beizulegen, wurden den Juden in unverzöhllicher  
Weise die Rechte entzogen, die Finanz- und  
des Handelsministers sowie die Belastung  
des Ministers Radał vorgeschlagen gegen ihr  
Einverständnis mit drei Abgeordneten im Parla-  
ment und mit ihrer Teilnahme an der Regierung.  
Die Juden antworteten auf diesen Vorschlag aus  
grundlosen Erwägungen mit einer entschei-  
denden Ablehnung und führten zur  
Sitzung ihres Standpunktes das Gutachten der  
Theoretiker für Staatsrechtsfragen an den Uni-  
versitäten in Brüssel, Berlin und Bern bezüglich  
der Verleihung der Mandate an.

Unterzeichnung des polnisch-rumänischen  
Sanitätsabkommen.

Warschau, 20. Dezember. (A. W.) Heute  
wurde das Sanitätsabkommen zwischen Polen und  
Rumänien unterzeichnet.

Parteilämpfe in Italien.

Turin, 20. Dezember. (Pat.) Das Er-  
gebnis der Zusammenföderung der Faschisten mit der  
Polizei waren 9 Tote, darunter 7 Kommunisten.  
Das faschistische Zentralkomitee hat die allgemeine  
Mobilisierung der Faschisten in Turin angeordnet.

### Lodzer Geld-Börse.

Lodz, den 21. Dezember 1922.  
Dollars der Vereinigten Staaten (bar) — ge-  
zahlt 18 00 — gefordert 18 10 — Transaktionen —  
Dollar der Vereinigten Staaten (Schecks) —  
gezahlt 18 100 — gefordert 8 200 — Transaktionen

Belgische Franken (Schecks) — gezahlt 1235 —  
gefordert 2 15 — Transaktionen —  
Französische Franken (Schecks) — gezahlt 1855 —  
gefordert 1 68 — Transaktionen —  
Schweizerische Franken (Schecks) — gezahlt 8445 —  
gefordert 34 2 — Transaktionen —  
Pfund Sterling (Schecks) — gezahlt 83750 —  
gefordert 14 70 — Transaktionen —  
Österreichische Kronen (Schecks) — gezahlt 0 26 — gefordert 0 27 — Transaktionen —  
Tschechische Kronen (Schecks) — gezahlt 525 — gefordert 83 2 — Transaktionen —  
Deutsche Mark (bar) — gezahlt 2 55 — ge-  
fordert 2 6 — Transaktionen 2 65.  
Deutsche Mark (Schecks) — gezahlt 2 50 —  
gefordert 2 60 — Transaktionen 2 60.

### Inoffizielle Börse in Lodz.

Tendenz schwach. Umsätze mittel.

Es wurde gezahlt:  
Dollars 1 200—1790—18175  
Pfund Sterling 845 0—84700—84400  
Französische Franks 1330  
Belgische 1280  
Schweizerische 3425  
Deutsche Mark 2,70—2,60—2,55  
Österreichische Kronen 0,27—0,28,75  
Tschechische Kronen 550—530  
Lire 50—528  
Rumänische Lei 125  
Milionówka 1 000—1700—1690  
Schecks auf Wien 0,27—0,26,50—0,25,75  
Schecks auf Berlin 2,60—2,55

Hauptredaktion: Adolf Kargel.  
Verantwortlich für Politik: Hugo Wiczorek; für  
Kinos und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel  
Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lodzer Siele Presse“  
v. b. f. (Verlagsdirektor: Dr. Eduard v. Behrens)

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinschlusses unseres unvergesslichen

# Serdinand Swatek

sagen wir: Allen herzinnigen Dank. — Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Falzmann für die trostreichen Worte, der Bgierzer Freiwilligen Feuerwehr, dem Bgierzer Gesangverein, dem evangelischen Kirchenchor, dem Bgierzer deutschen Progymnasium, den Arbeitern, Arbeitern und Meistern, den zahlreichen Delegationen der auswärtigen Feuerwehr und Gesangvereine, den deutschen Sejmabgeordneten, den Herren Ehrenträgern, den Kranzspendern und allen Freunden und Bekannten, welche unserem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben.

In tiefer Trauer:  
die Hinterbliebenen.

# Sensation für Łódź

2 Deutsche Vorstellungen im Saale der Philharmonie

8½ Uhr abends. Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. Dezember 8½ Uhr abends.

2 Gastspiele der berühmten

## Berliner Kammer-Kunstbühne

Premiere!

Zur Aufführung gelangt:

Premiere!

### „Masken“

Lustspiel in 3 Akt. mit Prolog und Epilog  
von Heinrich Zimmermann. —

Die Estrade ist in eine Reinhard-Bühne verwandelt. —

Kostüme aus Berlin.

Die musikalische Begleitung liegt in ersten Händen. Hauptmitwirkende:

Gustav Berken — erster Held und Liebhaber des Königlichen Schauspielhauses.

Valeria Verden — vom Casseler Hoftheater und Trianon-Theater.

Ernst Krampff — vom Deutschen Künstler-Theater in Berlin.

Karten sind bereits in der Kasse der Philharmonie von 11—1 und 5—7 Uhr abends zu haben.

5866

Montag,

den 25. Dezember, um 3 Uhr nachmittags

Kindermärchen

Die Prinzessin  
auf der Erbse

mit Ballett.



Deutsches-  
Theater  
im  
SCALA

Weihnachten

den 25. und 26., um 5.30 Uhr nachm.

— Quantiviel —

Hans Hockebein  
— der Vogel

Karten in  
der Kasse.

Święto dla dzieci

24 i 26 o godz. 8 po poł.

Polskie przedst. dla dzieci

Wuj Walenty ze wsi...

Udział 30 osób. 5864

Nur in der Firma

„Wulka“

Petrikauer Str. 175

Kaufst. man billig:

Damen-Mäntel

Kleider

Nöcke

Blusen

Wäsche

u. w. 5824

Lodzer Athletenverein.

Zu der am Sonntag, den 21. d. Mis. um 10 Uhr vor-  
mittags stattfindenden

2. Sitzung

im Turnverein-Kraut werden  
alle Mitglieder gebeten, rest-  
zählerisch zu erscheinen um einen  
endgültigen Beschluss zu fassen.

Die Kommission.

Raupe

mit  
100%  
teurer

und zahlreiche die besten Preise für  
Wollanle, Gold, Perlen, Läuse,  
Kleine, Perle-Typische u. Pelze  
R. Warszawski, Petrikauer  
Strasse 9. Kino Offic. 2. Et. 105

Die Kommission.

Junger Fabriks-  
Buchhalter

mit Erfahrung in Weberei  
und Zwirnerei für kleinen  
Betrieb gesucht. Offerten  
unter „Zuverlässig“ an die  
Geschäftsstelle d. Bl. 5862

Dr. C. Przybysz

Dr. med. Braun

Spezialarzt für

Haut, Haare, venöse u.

peripherische Arterien.

Behandlung mit Quarzlicht

(Haarausfall)

Elektrotherapie und Massag.

von 9—1 u. 4—8, f. Damer

von 4—5 Uhr. 5555

Zawadzka Strasse Nr. 1

Dr. med.

Hermann Lubicz

Giebelniana 43

Spezialarzt für Haar-, Harn-

und Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit Kün. Höh-

lome, Sprechhunden von 4—8

für Damer spezielles Warte-

zimmer. 5503

Gelegenheitslauf

Erstklassige Galanterie-

und Schreibmaterialien

geschäftlich - Büroartikel zu

verkaufen. Nähware bei

L. U. Luksemburz, Petrikauer

Strasse 31. 5854

Dr. S. Kantor

Spezialarzt 15,3

u. 1. Medizinische Stelle

Swarg-Mietstraße 2.

Behandlung in Zwirnerei.

Spezialarzt (Geschlechts-

krankheiten). von 8—8 u.

9—9, für Damer von 5—5.

Beste Bedienung!

Kürschner-Atelier

R. WASSEMAN,

Petrikauer Str. 42

Führt sämtliche Pelzarbei-

ten für Damer u. Herren

zu Konkurrenzpreisen aus.

Beste Bedienung!

Für den Weihnachtsstisch

Elegante Briefpapiere 5823

in geschmackvollen  
Kästchen in großer  
Auswahl.

Goldfüllfe-  
derhalter

die  
besten  
Weltmarken.

A. J. Ostrowski

Łódź, Petrikauer Str. 55.

R. GRABOWIECKI,

Dzielna-Straße 2,

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke:

Handtaschen

für Damen, Damen- u. Herren.

Portefeuilles,

Manikürs Necesaires sowie

elegante Herrengalanterie.